

25.4.2021

**Kainach bei Voitsberg – obere Geistthal-Formation / untere Afling-Formation
(oberes Santonium – unteres Campanium)**

Ein ganztägiger Ausflug mit 9 Stunden Geländezeit von 7:30 bis 16:30.

Die Punkte 29-31 wurden nochmals kurz begangen.

Das Umfeld um die Punkte 32 und 33 wurde weiter begangen. Dabei konnten zusätzliche Beobachtungen gemacht werden.

Römaskogel-32

Durch die Arbeit von einem überregionalen Experten wurden mehrere Aufschlüsse von Fossilschuttkalk am Hang wenig unterhalb des am Weg anstehenden Fossilschuttkalkes freigelegt. Von der Oberseite einer Bank von Fossilschuttkalk - oder möglicherweise zwischen zwei kompakten Bänken von Fossilschuttkalk - konnten zahlreiche lose *Vaccinites*, sehr ähnlich denen aus der Fahrbahn beim Punkt 33, geborgen werden. Die Hypothese, dass die losen *Vaccinites* von der Liegendgrenze des Fossilschuttkalkes stammen, ist damit hinfällig.

Eine Überprüfung im Aufschluss am Weg erbrachte aber keine losen Rudisten am Kontakt zwischen Fossilschuttkalk und hangendem, feinkörnigem Sand- bis Siltstein.

Römaskogel-33

Aus der Fahrbahn der Forststraße konnten 4 weitere lose *Vaccinites* sowie zwei Stücke mit *Palgiptychus* geborgen werden. Teilweise fanden sich die *Vaccinites* auch bis zu 5 m straßenaufwärts des in der Fahrbahn ausbeißenden Fossilschuttkalkes. Damit ergibt sich ein fündiger Bereich in der Fahrbahn von mindestens 25 m Länge.

Der Fossilschuttkalk zieht sich mit einer Mächtigkeit von ca. 0.5 m unter starkem Bewuchs auch durch die Böschung der Forststraße; eine kurze Überprüfung des hangenden Kontaktes zum feinkörnigen Sandstein erbrachte keine losen Rudisten (siehe Punkt 32).

Römaskogel-34

Etwas östlich unterhalb des Hangrückens steckt ein großer Block (oder ist es doch ein Aufschluss?) von Fossilschuttkalk im Waldboden. Der Fossilschuttkalk ist ca. 40 cm mächtig und enthält sowohl im Bereich der Ober- als auch der Untergrenze einige kleine Gesteinsklasten. Auch am Rücken selber liegt ein großer Block von diesem Material. Die Fossilführung, bestehend vorwiegend aus Bruchstücken von Radioliten und Hippuriten, erscheint nicht so dicht wie in dem beim Punkt 32 aufgeschlossenen Kalkstein, auch ist die Färbung mittelgrau und nicht schwarz wie dort. Es dürfte sich damit eher um eine eigene, stratigraphisch höher gelegene Lage/Linse als um die Fortsetzung der Kalksteinbank vom Punkt 32 handeln.

Römaskogel-35

Bei der Verfolgung des Fossilschuttkalkes hangaufwärts vom Punkt 33 fanden sich auch immer wieder Konglomeratbrocken mit Bruchstücken von Hippuriten und Radioliten am Waldboden. Auf Grund ihrer Lage können sie nicht aus dem Umfeld des beim Punkt 32 anstehenden Fossilschuttkalkes stammen, sondern vermutlich aus dem Bereich der Forststraßenkehre. In der Einmuldung bis zur Kehre hinauf fanden sich vereinzelt immer wieder solche Brocken.

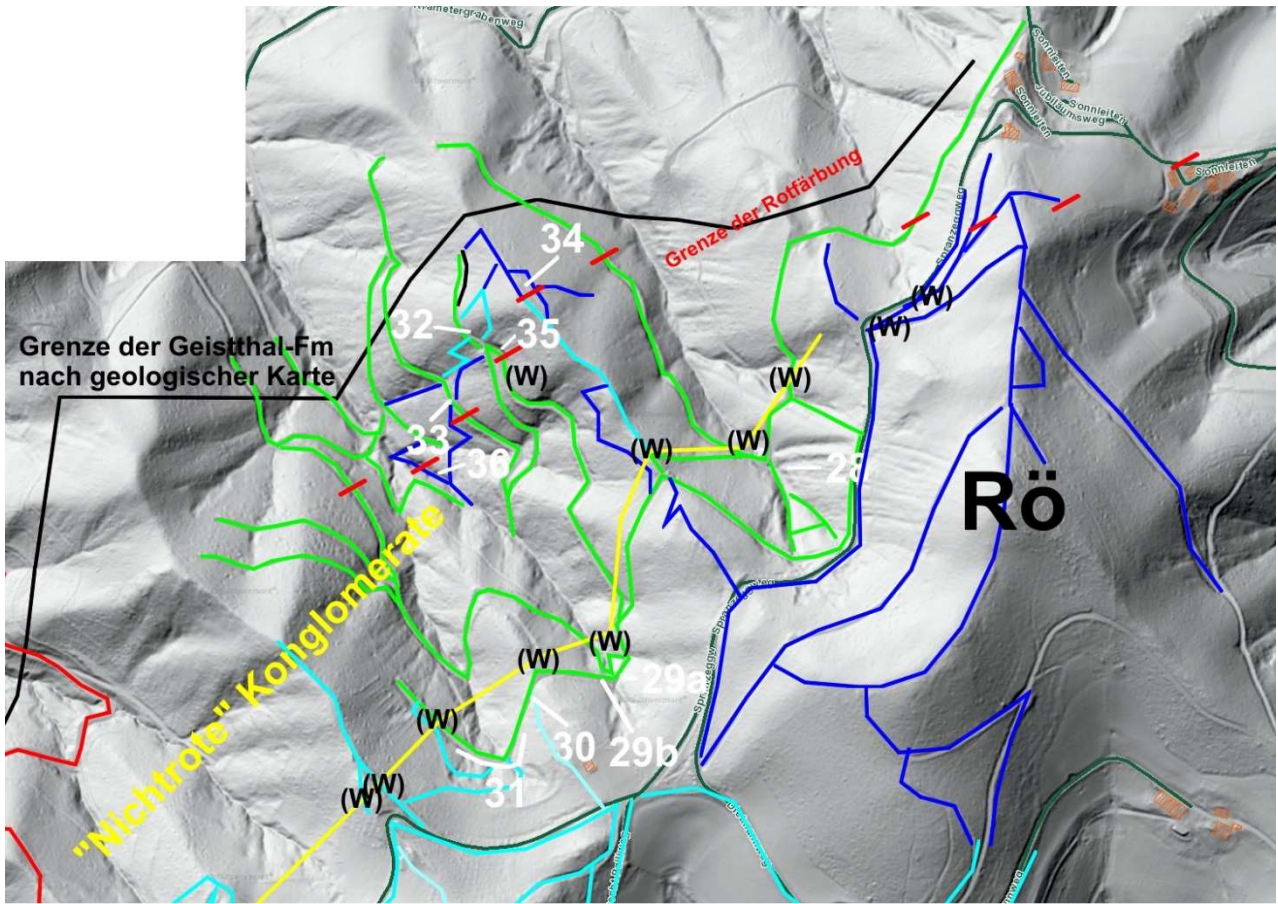
In der Kehre selbst steht dieses Material tatsächlich, ziemlich hoch über der Fahrbahn, in zwei anscheinend etwas voneinander getrennten, übereinander liegenden, bis knapp 1 m mächtigen Zonen an. Die Fossilführung lässt sich lateral nur auf eine kurze Strecke verfolgen und ist auf dem Niveau der Fahrbahn, der Schichtung entlang „nach unten“, nicht mehr erkennbar; sie verliert sich auch der Schichtung entlang „nach oben“. Der obere fossilführende Bereich liegt gerade noch unter der letzten rot gefärbten Schicht. Damit ist auch die Herkunft des Konglomerat-Stücks mit einem *Vaccinites*-Bruchstück aus dem Schutt in dieser Kehre vom 17.4.2021 geklärt (Probe Nr. 4882).

Römaskogel-36

Im Geländeabbruch zum steilen Graben lag unter einem vor einiger Zeit abgerutschtem Wurzelteller ein Brocken Konglomerat mit einigen Rudisten.

Begehung Römaskogel

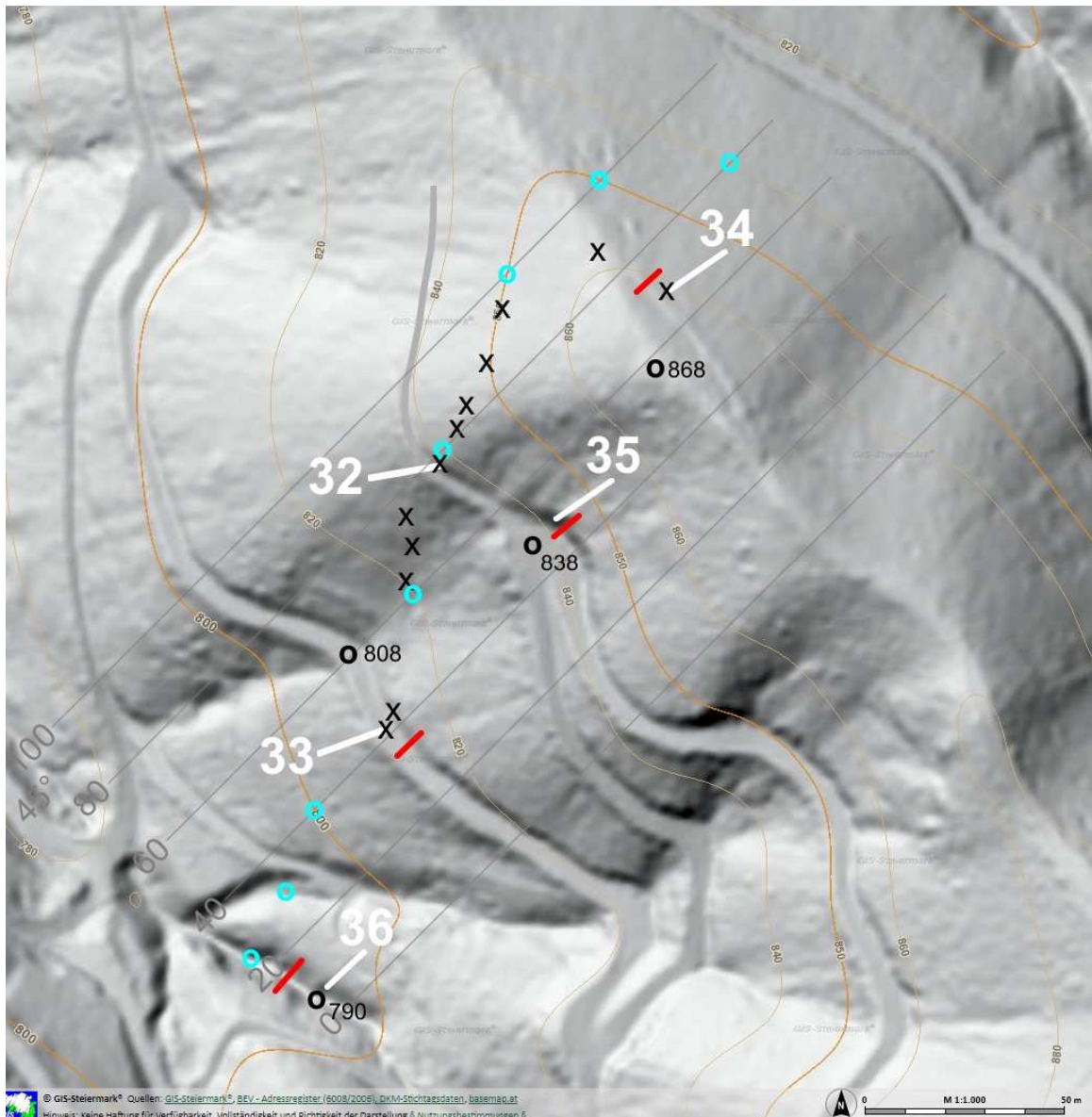
Begehungsrouten siehe Relief. Es konnte kein Fossilvorkommen ausfindig gemacht werden. Es herrscht eine Wechsellagerung von Konglomerat, Sand- und Siltstein vor. Eine hohe Dichte von großen, angegrabenen Ameisenhäufen ist auffällig.



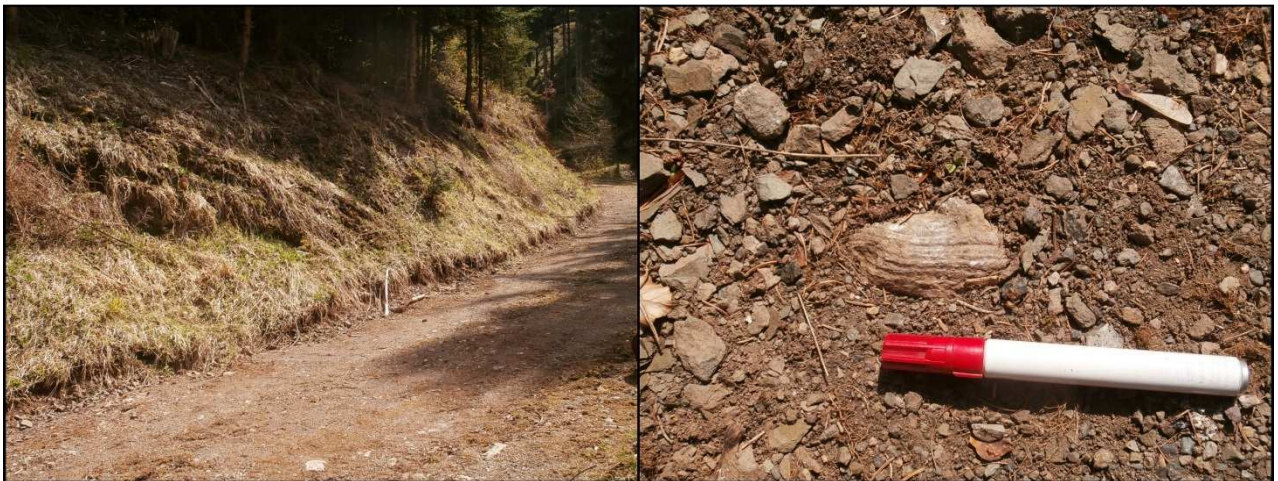
Relief GIS Steiermark des Gebietes westlich bis südlich des Römaskogels (Rö). Dunkelblau: Begehung 25.4.2021. Hellblau: Begehung vom 17.4.2021. Grün: Begehung vom 11.4.2021. Rot: Begehung vom 5.4.2021. 28-36: Beschriebene Punkte. (W): Erste feinkörnige Bänke in den „nichtroten“ Konglomeraten“. Kurze rote Linien: Letzte, stratigraphisch höchste, rotgefärbte Bänke. Kurze schwarze Linien: Aus der AMAP übertragene bzw. neue Forststraßen.



Plagioptychus aguilloni (d'Orbigny, 1840) / Römaskogel, Kainach near Voitsberg, Styria, Austria (Point 33) Geistthal-formation, Gosau-group of Kainach, Eastern Alps (Upper Santonian - Lower Campanian) / Collected 04/25/2021
Plagioptychus aguilloni (d'Orbigny, 1840) aus der Fahrbahn der Forststraße beim Punkt 33 am Römaskogel.



Relief GIS Steiermark des Gebietes um die Punkte 32 bis 36. Schwarze x: Aufschlüsse von Fossilschuttalk, teilweise schematisch. Schwarze o mit schwarzen Zahlen: Höhenangaben aus GIS Steiermark. Graue Linien: Streichlinien für 45° Schichteinfallen nach Südost. Blaue o markieren die Ausbisslinie des Fossilschuttalks entsprechend der geschätzten Lagerungsverhältnisse, ausgehend vom Aufschluss beim Punkt 32. Kurze rote Linien kennzeichnen das letzte Auftreten rot gefärbter Schichten.



Ein *Vaccinites* sp. wie vorgefunden in der Fahrbahn der Forststraße beim Punkt 33 westlich vom Römaskogel. Nr. 4893, 25.4.2021.



Vaccinites sp. aus der Fahrbahn der Forststraße beim Punkt 33 am Römaskogel. Fund 25.4.2021.



Plagioptychus aguilloni (d'Orbigny, 1840) wie vorgefunden (oben, unter dem x) und frisch geborgen aus der Fahrbahn der Forststraße beim Punkt 33 westlich vom Römaskogel. Nr. 4897, 25.4.2021.



Aufschlussituation beim Punkt 35 in der Forststraßenkehre westlich Römaskogel. Die beiden „F“ kennzeichnen die beiden fossilführenden Bereiche mit besonders deutlich sichtbarer Fossilführung. 25.4.2021.



Die beiden fossilreichsten Stellen in der Forststraßenkehre beim Punkt 35 westlich Römaskogel. Maßstab siehe Bild oben, die Fossilführung ist kaum erkennbar. 25.4.2021.

Die am 25.4.2021 beim Punkt 33 westlich des Römaskogels aufgesammelten Fossilproben.

	A	B	C	D	E	F	G
1	Nr.	Beschreibung	Lokalität - Kurz	Lokalität - Lang	Aqui-Dat	Maße cm	Masse g
2	4893	<i>Vaccinites</i> sp., fast bis zur Spitze erhalten, mit Seeigelstachel	Kainach bei Voitsberg - Römaskogel	Kainach bei Voitsberg, Steiermark (Römaskogel-33, lose aus der Fahrbahn der Forststraße, ca. 500 m WNW Römaskogel, ca. 810 m SH)	25.04.2021	7x5x4	292
3	4894	<i>Vaccinites</i> sp., fast bis zur Spitze erhalten, mit kleinen Teilen des Deckels?	Kainach bei Voitsberg - Römaskogel	Kainach bei Voitsberg, Steiermark (Römaskogel-33, lose aus der Fahrbahn der Forststraße, ca. 500 m WNW Römaskogel, ca. 810 m SH)	25.04.2021	7x4x3	160
4	4895	<i>Vaccinites</i> sp., fast bis zur Spitze erhalten	Kainach bei Voitsberg - Römaskogel	Kainach bei Voitsberg, Steiermark (Römaskogel-33, lose aus der Fahrbahn der Forststraße, ca. 500 m WNW Römaskogel, ca. 810 m SH)	25.04.2021	5x4x3	105
5	4896	<i>Vaccinites</i> sp., Bruchstück, stark zusammengedrückt	Kainach bei Voitsberg - Römaskogel	Kainach bei Voitsberg, Steiermark (Römaskogel-33, lose aus der Fahrbahn der Forststraße, ca. 500 m WNW Römaskogel, ca. 810 m SH)	25.04.2021	6x5x4	245
6	4897	<i>Plagioptychus aguillonii</i> , 2 Individuen mit Matrix, Seeigelstachel	Kainach bei Voitsberg - Römaskogel	Kainach bei Voitsberg, Steiermark (Römaskogel-33, lose aus der Fahrbahn der Forststraße, ca. 500 m WNW Römaskogel, ca. 810 m SH)	25.04.2021	15x14x7	2950
7	4898	<i>Plagioptychus aguillonii</i>	Kainach bei Voitsberg - Römaskogel	Kainach bei Voitsberg, Steiermark (Römaskogel-33, lose aus der Fahrbahn der Forststraße, ca. 500 m WNW Römaskogel, ca. 810 m SH)	25.04.2021	12x8x7	1460